

# Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pädagogische Literatur und Lehrmittel.

1. Baumaartner, H. Seminarlehrer, Ein Blick auf die Schule und die Schulbestrebungen im Kanton Zug am Ende des letzten und im Anfang unseres Jahrhunderts. Vortrag, gehalten in der Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft, den 2. Dez. 1895. 37 Seiten, in — 4°.

Ein ganz aus handschriftlichen Quellen geschöpfter, sehr verdankenswerter Beitrag zur Geschichte des Zuger'schen Schulwesens. Möchte die verdienstvolle Arbeit bald weiter geführt werden, und möchten auch in den übrigen, zunächst den katholischen Kantonen, bald ähnliche Arbeiten entstehen. Nur auf Grund derartiger Spezialforschungen ist die Abfassung einer gründlichen allgemeinen Geschichte des schweizerischen Schulwesens in der ältern und neuern Zeit, die uns leider immer noch mangelt, möglich.

2. Derselbe, Joh. Heinrich Pestalozzi's Leben, Wirken und Bedeutung. Vortrag, gehalten an der Pestalozzi-Feier in Zug, den 13. Januar 1896. Zug, Blunski, 41 S. in — 8°. Preis 40 Ct.

Der Verfasser setzte sich zur Aufgabe, aus dem Leben und Streben Pestalozzi's besonders jene Punkte hervorzuheben, „aus denen wir am meisten lernen können,“ und daher vorzugsweise auf jene Ideen und Anschauungen deselben hinzuweisen, „welche als allgemein gültig und wahr von allen anerkannt sind und für Schule und Haus heilsame Anregung bieten.“

Damit sind Zweck und Richtung des Ganzen genau angegeben und begrenzt. Es soll nicht eine eigentliche Würdigung oder Kritik der pädagogischen Bestrebungen und Grundzüge Pestalozzi's geboten, sondern vor allem auf das Gute und Brauchbare, das sich bei ihm auch für unsere Zeiten und Verhältnisse findet, aufmerksam gemacht werden. Zu diesem Zwecke zeichnet uns der Verfasser in vier Abschnitten, die allerdings sich vielfach berühren, ein klares, sehr ruhig gehaltenes Bild von dem sozialpädagogischen Denken und Wirken dieses Mannes. Neben den Lichtseiten wird auch auf verschiedene Schattenseiten seiner Persönlichkeit und seines Systems hingewiesen. — Das Urteil über Niederer S. 32 lautet unseres Erachtens zu günstig. Derselbe war allerdings eine enthusiastisch angelegte Natur, sehr gewandt in Wort und Feder, aber, wie aus seinen Schriften hervorgeht, mehr ein Phrasenmacher, als ein klarer Denker, ein Mann mit vielfach sehr verschwommenen religiösen und philosophischen Ansichten, der mit seinen Füßen selten auf festem Grund und Boden stand, sondern meistens in der luftigen Region der Wolken und des Nebels schwebte. Er war es hauptsächlich, der Pestalozzi mit der Zeit immer mehr von seinem ursprünglichen Ziele, der Armen- und Volkserziehung, ablenkte und ihn in ein Gebiet hinüberzog, das ihm fremd war und auf welchem er schließlich mit seiner Anstalt notwendig Schiffbruch leiden mußte. — Im Uebrigen sei vorliegende Arbeit eines verdienten Fachmannes zur Orientierung über die wirklichen Verdienste Pestalozzi's jedermann bestens empfohlen. F. X. Kunz.

3. In der Dorn'schen Buchhandlung in Ravensburg ist ein größerer Vortrag von Dr. J. B. H., betitelt „Die Wunder und das Christentum“ erschienen. Derselbe ist populär im edlen Sinne des Wortes und in apologetischer Beziehung ein wahres Meisterstück. Der Pseudonym Dr. H. ist ein echtes Schweizerkind Zuger'scher Abstammung und entpuppt sich in unserm Artikel „Recht auf die Schule“ als geistvoller, grundsätzlicher Gelehrter und verdient daher warme Beachtung unserer Leser. Preis 60 S.

4. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte von Andreas Sladetzki, Rektor, Herder'scher Verlag in Freiburg. 57 Seiten. 40 S.

Das Büchlein erscheint in zweiter Auflage, ist in 39 Paragraphen abgeteilt und jeder einzelne Paragraph wieder in einzelne Nummern gruppiert, ist also für den Unterricht sehr übersichtlich und zugleich leicht faßlich. Dasselbe reicht bis auf Leo XIII. und eignet sich für Sek.-Schulen vortrefflich.

5. Aus dem gleichen Verlage sind „Unsere Beeregewächse“ von Dr. B. Bläß hervorgegangen. Dr. B. Bläß hat bereits früher „Unsere Bäume und Sträucher“ und „Unsere Getreidearten und Feldblumen“ herausgegeben und dadurch und durch andere naturgeschichtliche Werke einen bekann'ten Namen erhalten. Mit vorliegendem Büchlein will er die Wege zeichnen, um leicht alle Beeregewächse benennen zu können. Nebenbei gibt er aber auch die botanischen Merkmale an und erörtert den vielfachen Nutzen der einzelnen Beeregewächse. Das Büchlein ist reich illustriert, in handlichem Format, gebunden zu 1 M. 30 S. zu haben; es bildet eine willkommene und gediegene Ergänzung zu den 2 anaogen, oben genannten Werken des in der Schulbücherliteratur sehr verdienten Autors. Cl. Frei.

# Verbessertes Schapirograph.

Patent Nr. 6449.

Bester und billigster Vervielfältigungsapparat zur selbständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen, wie beim Hektographen, fällt ganz dahin. [O V 478]

Patentinhaber: Papierhandlung Rudolf Furrer, Münsterhof 13, Zürich.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.

Im Kommissions-Verlage von Strecker & Moser in Stuttgart ist soeben erschienen:

**Der württ. Schulmeister**

am Ende des XIX. Jahrhunderts oder die Begründung der Wünsche unserer Volksschullehrer von Sincerus Verus.

7 Bog. 8°. brosch. M. —.80.

Obige Schrift umfasst folgende Gegenstände: I. Einleitende Worte, II. Gehaltsfrage, III. Schulaufsichtsfrage, IV. Militärdienstfrage, V. Reformvorschläge (Lehrerbildungsfrage).



## Fluris Übungen in Orthographie, Interpunktion, Wort- und Satzlehre.

Herausgegeben von der st. gall. Sekundarlehrer-Konferenz. — 80 Rp.  
Anerkannt treffliches Lehrmittel.  
Zu beziehen von

H. Steiger,  
Sek.-Lehrer. in Flawil.



## Louis Kuhne

Internationales Etablissement  
für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig.

Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

**Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.**

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft.** Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. 16te deutsche Auflage (40 Tausend). 486 Seiten 1896. Preis M. 4. —, geb. M. 5. —. Erschienen in 15 Sprachen.

**Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank?** Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 14te verbesserte Auflage 1896. Preis M. —. 50.

**Louis Kuhne, Kindererziehung.** Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —. 50.

**Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten,** deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M. —. 50.

**Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde.** Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M. 6. —, eleg. gebunden M. 7. —.

**Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis** über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25te Auflage. Unentgeltlich.

**Zur Beachtung!**

Bringe den Lesern der „Pädagogischen Blätter“, sowie dem Bekanntheitskreis derselben meinen neu eingetragenen Bier-Kaffeehaus — an der Hauptstraße und in der Nähe des Stiffes gelegen — in freundliche Erinnerung.

Einsteuern, im Mai 1896.

Hochachtungsvoll  
Dr. Frei, Redaktor.

# Offene Lehrerinnenstelle.

Infolge Neuorganisation ist an der Primarschule **Neu St. Johann**, Obertoggenburg, Kt. St. Gallen, eine Lehrerinnenstelle auf Anfang Juli d. J. zu besetzen. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni an den Unterzeichneten zu adressieren, welcher auch über Gehalts- und Wohnungsverhältnisse zc. Auskunft erteilt.

Neu St. Johann, St. Gallen, im Mai 1896.

Der Schulratspräsident:

**Alois Eigenmann**, Pfarrer.

## Orell Füssli-Verlag, in Zürich.

### Französische, englische & italienische Sprachbücher für den Privat- und Selbstunterricht.

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>Baumgartner, A., Prof.</b> Französische Elementargrammatik . . . . . Fr. —. 20</p> <p>— Grammaire française. Frz. Grammatik für Mittelschulen. Eine Grammatik in franz. Sprache für frz. Sprechende Klassen. 160 S. eleg. geb. . . . . Fr. 1. 60</p> <p>— Lese- und Übungsbuch für die Mittelstufe des frz. Unterrichtes. 3. Aufl. Geb. Fr. 1. 20</p> <p>— Französisches Uebersetzungsbuch. 2. Aufl. Geb. . . . . —. 70</p> <p><b>Baumgartner-Zuberbühler</b>, Neues Lehrbuch der franz. Sprache. Original-Verweineinband. 4. Aufl. . . . . Fr. 2. 25</p> <p><b>Bilderaal für den Sprachunterricht</b><br/>Bearbeitet v. <b>G. Gali</b>, Sek.-Lehrer.</p> <p>I. Heft. Wörter für den Unterricht in der Elementarschule. ca. 400 Bilder ohne Wörterverzeichnis . . . . . 35 Cts.</p> | <p>II. Heft. Wörter für den Unterricht in der frz. Sprache, beim Privatunterricht. Mit einem deutsch-franz. Vokabularium 40 Cts.</p> <p>III. Heft. Wörter für den Unterricht in der deutschen, frz., engl., und ital. Sprache. Mit einem Vokabularium in 4 Sprachen 50 Cts.</p> <p>V. Heft. Sätze für den Unterricht in der französischen Sprache . . . . . 50 Cts.</p> <p>VI. Heft. Sätze für den Unterricht in der deutschen, franz., engl. und ital. Sprache. Mit einem Vokabularium in 4 Sprachen 50 Cts.</p> <p><b>Baumgartner, A., Prof.</b> Lehrgang der engl. Sprache. I. Teil 4. Aufl. . . . . Fr. 1. 80</p> <p>II. Teil 2. Aufl. . . . . 2. 40</p> <p><b>Klein Th. S., Dr.</b>, Engl. Diktierüb. . . . . 2. —</p> <p><b>Geist, Karl Wilh.</b>, Lehrbuch der italienischen Sprache . . . . . Fr. 5. —</p> <p><b>Zuberbühler, A.</b>, kleines Lehrbuch der italienischen Sprache . . . . . Fr. 1. 60</p> <p><b>Lardelli</b>, Letture scelte ad uso degli Stud. della Lingua italiana . . . . . Fr. 3. —</p> |
|---|---|

☛ Vorrätig in allen Buchhandlungen. ☚

## A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Verleger des heiligen Apostolischen Stuhles.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

### Neuntägige Andacht zu Ehren des hl. Geistes.

Im Geiste und nach der Meinung unseres heil. Vaters Leo XIII. von **J. Penth**, Pfarrer und Dechant. Preis broschiert und geheftet 10 Pf.

Die Gebete der Novene sind ganz im Sinne der Kirche gehalten, die Sprache derselben ist edel, kurz und kräftig. Da die Abfassung dieser Novene überdies **den hohen Intentionen unseres heil. Vaters Leo XIII. vollkommen entspricht (Breve vom 5. Mai 1895)**, so ist deren Verbreitung allen katholischen Christen anzuempfehlen.

Anfang Mai erscheint in unserm Verlage:

### Der heil. Geist.

Dogmatisch-äscetische Erwägungen über sein Wesen und seine Wirksamkeit in der Kirche und in der Seele der Gläubigen, mit einem Anhang: Neuntägige Andacht zu Ehren des heil. Geistes von **J. Penth**, Pfarrer und Dechant. 8. 23 Bogen stark. Pr. br. **Mk. 1. 20**, geb. in Leinwd. **Mk. 1. 60**.

Der **Rezensent** schreibt über dieses Werk: „Der Verfasser hat mit großer Sorgfalt und vielem Fleiß alles zum Gegenstand gehörende beigebracht und in entsprechender Form dargestellt, wobei er meistens die heilige Schrift, die Väter und Kirchlehrer hat sprechen lassen. Die Einteilung des Stoffes ist natürlich und erschöpfend.“

— Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. —